

Kollegium des ZfsL Köln (HRSGe)  
Claudiusstraße 1  
50678 Köln

03.09.2018

Die Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen

Auf dem Dienstweg

Gewerkschaften und Verbände

## **Tatsachen- und Belastungsanzeige**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir Fachleiterinnen und Fachleiter bilden professionell, engagiert und mit viel Idealismus gute Lehrerinnen und Lehrer für unsere Schulen aus.

Umso eklatanter wirkt daher die Ungerechtigkeit in der Besoldung der Fachleitungen der unterschiedlichen Lehrämter: A15 vs. A12 Z bei gleichen Revisionsanforderungen und Tätigkeitsprofilen. Diese mangelnde Wertschätzung verärgert und demotiviert uns als Fachleiterinnen und Fachleiter im Lehramt HRSGe. Angemessen wäre: Gleiches Gehalt für gleiche Arbeit!

Bedauerlicherweise stellen wir als Fachleiterinnen und Fachleiter fest, dass die Arbeitsbelastungen stark zugenommen haben und weiterhin ansteigen. Dazu führte u. a. die Verkürzung der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung auf eine Dauer von 18 Monaten (OVP 2011) bei gleichbleibender Anzahl an Unterrichtsbesuchen und gestiegenem Arbeitsaufkommen. Lange Fahrtzeiten verschärfen die Situation weiter. Die zusätzlichen großen Themen Inklusion, Digitalisierung und sprachsensibler Unterricht unterstützen wir sehr. Fachleitungen benötigen mehr Entlastungsstunden, damit diese Themen nicht zu kurz kommen.

Die Entlastungsregelung von lediglich 0,7 Stunden pro Lehramtsanwärterin und Lehramtsanwärter gem. Anlage 3 OVP 2016 führt auch zu enormen Engpässen in Bezug auf die Terminierung von Unterrichtsbesuchen. Für dringend notwendige Ausbildungsaufgaben bleibt zu wenig Zeit. Eine höhere Entlastung wäre erforderlich.

Fachleiterinnen und Fachleiter sollen und wollen sich in internen Fortbildungen, Dienstbesprechungen, Konferenzen, Gremien und Arbeitsgruppen engagieren. Durch das erhöhte Arbeitsaufkommen kommt es häufig zu Überschneidungen verschiedener Dienstgeschäfte. Es muss ausreichend Gelegenheit geben, sowohl am ZfsL als auch an den Schulen mitzuwirken. Dies muss ebenfalls Ausdruck in einer nach oben korrigierten Stundenentlastung finden.

Dies wäre auch wünschenswert, um weiterhin schulische Entwicklungsprozesse unterstützen zu können. Die Fachleiterschaft ist in besonderer Weise über aktuelle Veränderungen und Neuerungen im System Schule bestens informiert und wird daher oft von Schulleitungen in beratender Funktion eingebunden.

Bewerbungen auf Beförderungsstellen sind für Fachleiterinnen und Fachleiter oft problematisch. So müssen z. B. Fachleiterinnen und Fachleiter an Gesamtschulen mit hohen Stundenanteilen in den Schulen verbleiben oder haben Nachteile im Bewerbungsverfahren.

Darüber hinaus fehlen Funktionsstellen und ein entsprechendes Stundendeputat für besondere Aufgaben im ZfsL.

Ebenso gibt es bisher keine Mitwirkungsorgane in Anlehnung an schulische Gremien (z. B. Lehrerrat).

Wir sind das wichtigste Rezept gegen den Mangel an gut ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrern. Wir sind die Multiplikatoren in der Lehrerausbildung. Eine Verbesserung an dieser Stelle wirkt sich um ein Vielfaches auf die Qualität des Unterrichts, auf die Arbeit der Lehrerschaft und auf die Entwicklung der Schulen in NRW aus.

Wir wollen weiterhin engagierte Arbeit leisten. Maßnahmen, die das unterstützen, wären

- die dringend notwendige Wertschätzung in Form gleicher Besoldung für gleiche Arbeit,
- die deutliche Anhebung der Anrechnungsstunden,
- Chancengleichheit in Revisionsverfahren für Beförderungsstellen,
- die Schaffung von Funktionsstellen an den ZfsL und eines entsprechenden Stundendeputates für besondere Aufgaben und
- die Schaffung eines Mitwirkungsremiums mit rechtlicher Verbindlichkeit in Anlehnung an den Lehrerrat.

Mit freundlichen Grüßen

**Die unterzeichnenden Kolleginnen und Kollegen des Kollegiums des ZfsL Köln (HRSGe)**